

die vorgnanten dryhundert schog ader wy vil sy vns geldes beczalt haben weder gegeben vnde beczalt an golde ader an groschen ader mit sulcher were, also wir von en genomen vnde enphangen haben an alle yren vnde yres goczhuß schaden. Vnd wir vorgnanten Nickel von Draschewitz vnde myne erben, Hans vnd Heinrich myne bruder geloben mit gesampter hant den megnanten herrn der sampnunge gemenlich zeu sente Thomas deß goczhuß zeu Lipezk, deß also vorgeschrieben stedt ir gewere zeu syne vnde sy des also zeu gebernde wiß von disseme sent Michaelis tage also der brief gegeben ist obir ein iar. Were auch ab disser benanten burgen ader sachewelde bynnen deß keyner abevinge von todeswegen, daß got vriste, so geloben wir andere lebende sachewalden vnde burgen den egnanten herrn eynen andern also guten vnde richen weder zeuseczende bynen dem nesten manden darnach, da en wol ane gnugit, vnd also dick so deß nod geschiet. Daß alle disse vorgeschrieben rede vnde gelobde den erwerdigen gnanten herrn von vns stete vnde ganz gehalten werde an arg, deß zeu vrkunde vnd zeu sicherheit so habe ich egnanter Nickel von Draschewitz myn ingesigel vor mich vnde myne erben vnde mit vns vnde vor vns Hans vnde Heinrich myne brudere ouch yre ingesigele eintrechtiglichin an dissen offin brief gehalten, der gegeben ist nach Cristi geburt virezenhundert iar darnach in dem sechsten iare an der mittewochen an sente Michaelis tage deß helligen erezengels.

Nach dem Registrum copiarum fol. 61 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 192. 1407. 23. Juni.

Die Markgrafen Friedrich und Wilhelm eignen das von Nickel von Draschwitz erkaufte halbe Dorf Kleinpössna (No. 191).

Wir Friderich vnd Wilhelm gebruder von gotis gnaden lantgrauen in Doringen vnd maregrauen zeu Missen bekennen —, daß wir dem almechtigen gote, syncer werden mutter Marien der reynen iungfrauwen, allen gotis heiligen vnd sente Thomas dem heiligen czwelfboten zeu lobe vnd czu eren, vnser eldirn, vnser vnd aller vnser nachkomen selin zeu troste vnd zeu seligkeit dem prior vnd der sampnunge gemeynlichin regeler ordens zeu sente Thomas zeu Lipezk vnsern liben andechtigen von sunderlichin gnaden, die wir zeu den selbin prior vnd sampnunge zeu sent Thomas zeu Lipezk [haben], vnd das gotis dinst in irem clostere deste furder gemeret vnd gesterket werde, geeygent vnd gegebenin habin daß halbe dorf genand dye Wenige Pesin in der pflege zeum Nuwenhoffe gelegen, daß sie wider den gestrengin Nigkele von Draschewitz vnsern liben getruwin gekouft habin mit stogke vnd galgen, gerichten obirsten vnd nidersten in felde vnd in dorffe, egkern wesen holzern besucht vnd vnbesucht vnd mit solchin rechten freiheiten czinsen dinsten pflichten eren werden nuzen vnd allen vnd iglichin synen czugehorungen —, als daß der genante Nigkele von Draschewicz biß her von vns czu lehen besessen vnd gehabt vnd vns mit synem zeugehorungen williglichin in vnser hende vfgelassen vnd sich alles rechten — genczlichin vnd gar vorezegen had, vnd eygen vnd geben ouch daß —